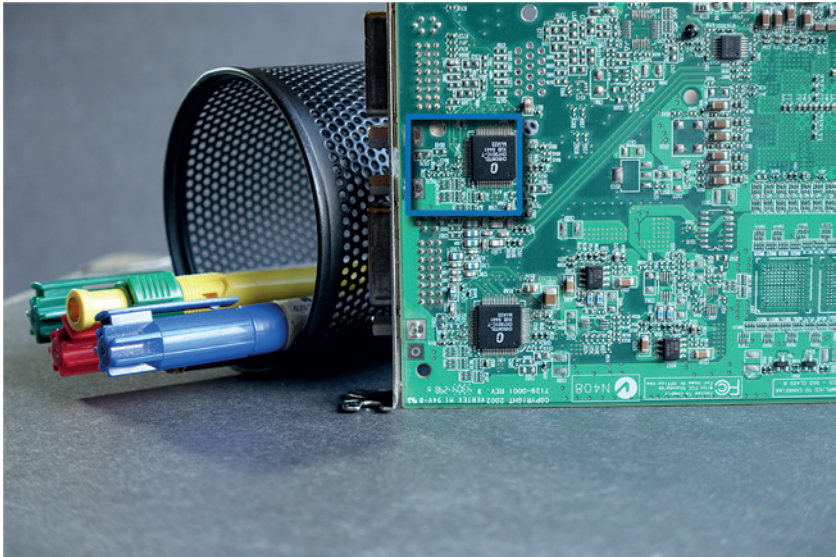


## So stark rauscht die RX100 III bei verschiedenen ISO-Stufen

Die folgende Übersicht (auf der nächsten Seite) zeigt, wie sich Bildrauschen bzw. die Rauschunterdrückung der RX100 III auf das Ergebnis auswirken. Aufgenommen habe ich im JPEG-Format mit manuellem Weißabgleich. Die Rauschunterdrückung stand auf *Normal*, fokussiert habe ich auf den gekennzeichneten Bildausschnitt.



*Wie sehr meine RX100 III bei verschiedenen ISO-Stufen rauscht, habe ich mit dieser Testaufnahme ermittelt. Die blaue Markierung kennzeichnet den Bildausschnitt, den ich auf der folgenden Seite in 100%-Darstellung zeige.*

Meine kleine Testreihe auf der nächsten Seite zeigt eindrucksvoll, dass Bildrauschen bei der RX100 III kaum ein Thema ist – zumindest nicht hier im Druck. Bei der 100%-Ansicht am Bildschirm fallen die Störungen natürlich mit zunehmender ISO-Zahl stärker ins Auge. Doch sobald Sie eine 20-Megapixel-Aufnahme aus Ihrer RX100 III auf die gewünschte Druckgröße verkleinern, werden Sie bis etwa ISO 3200 kaum noch Unterschiede zwischen den ISO-Stufen wahrnehmen.



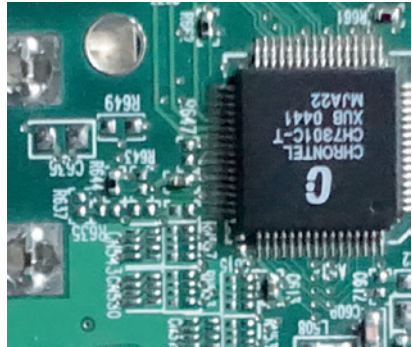
ISO 125 – die Basisempfindlichkeit der RX100 III liefert die meisten Details.



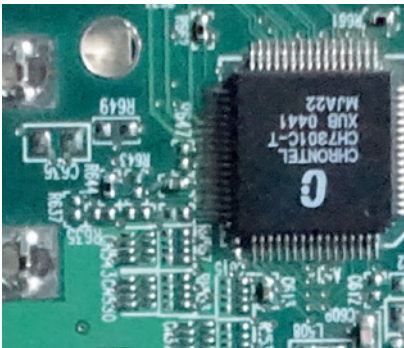
Auch bei ISO 800 nimmt die RX100 III noch rauschfreie Bilder mit sehr vielen Details auf.



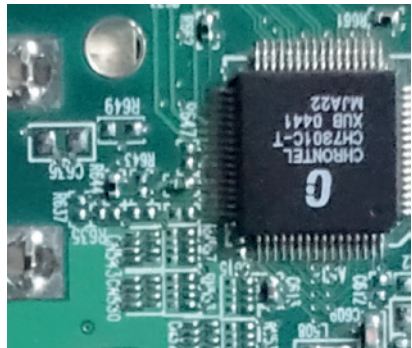
Bei ISO 3200 wirkt das Ergebnis minimal verwaschen – eine Folge der stärker eingreifenden Rauschunterdrückung.



Selbst ISO 6400 gehen im Druck oder bei Prints auf Fotopapier noch gerade so in Ordnung.



Bei ISO 12.800 softet die Rauschunterdrückung das Bild nicht nur merklich ab, die Aufnahme wird auch abgedunkelt.



Zum Vergleich: ISO 12.800 mit der Multi-Shot-Rauschunterdrückung. Vor allem die Flächen wirken glatter.

### **Rauschunterdrückung konfigurieren**

Wenn Sie im JPEG-Format aufzeichnen, rückt die interne Rauschunterdrückung den Bildstörungen bei hohen ISO-Werten automatisch zu Leibe. Wie stark sie eingreifen soll, können Sie unter *MENU > Aufnahme > 5 > Hohe ISO-RM* einstellen. Zur Auswahl stehen die Stufen *Normal*, *Niedrig* und *Aus*. Belassen Sie es ruhig bei der Standardvorgabe *Normal*. Falls Sie das Bildrauschen gezielt angehen möchten, zeichnen Sie besser im RAW-Format auf und reduzieren das Rauschen passend für jede Aufnahme.

### **ISO-Empfindlichkeit einstellen**

In der Regel brauchen Sie sich um die optimale ISO-Einstellung nicht zu kümmern – überlassen Sie das der ISO-Automatik Ihrer RX100 III. Sie wählt eine möglichst geringe ISO-Zahl passend zur eingestellten Blende-Zeit-Kombination sowie zur Brennweite. Standardmäßig ist die Automatik auf ISO 3200 begrenzt, sie startet mit ISO 125.

In bestimmten Situationen möchten Sie aber vielleicht der Belichtungsautomatik Ihrer RX100 III andere ISO-Grenzen vorgeben. Falls Sie zum Beispiel für Schnappschüsse oder Actionfotos besonders kurze Belichtungszeiten wünschen, legen Sie die Untergrenze auf ISO 400 oder ISO 800 fest. Die Obergrenze setzen Sie herab, wenn Sie möglichst detaillierte Bilder wünschen und, falls erforderlich, auf die Multiframe-Rauschunterdrückung (siehe Seite 95) zurückgreifen. Sie richten die ISO-Empfindlichkeit besonders komfortabel ein, wenn Sie sie ins Schnellmenü (siehe Seite 36) aufnehmen.

### **Bildrauschen, Rauschunterdrückung und Ausgabegröße**

Wenn Sie Fotos, die Sie mit ISO 3200 oder höher aufgenommen haben, am Bildschirm in der 100%-Ansicht betrachten, kann das Ergebnis oft wenig überzeugen: Details fehlen, die Rauschunterdrückung wird nicht aller Heiligkeitsstörungen Herr. Doch das Problem verschwindet meist, sobald Sie die Bilddatei auf das gewünschte Ausgabemaß reduzieren. Ihre RX100 III löst 20 Megapixel auf, für einen hochwertigen Ausdruck in DIN-A4-Größe reichen indes 8,5 Megapixel völlig. Im selben Maße, indem Sie die Bildgröße für den Ausdruck reduzieren, nimmt auch das Bildrauschen ab.

So konfigurieren Sie die ISO-Automatik nach Ihren Wünschen:



1. Rufen Sie *MENU > Aufnahme > 3 > ISO* auf. Oder drücken Sie die *Fn*-Taste und wählen Sie *ISO* aus dem Schnellmenü. Mit der *▼*- oder *▲*-Taste steuern Sie die Vorgabe *AUTO* an.



2. Drücken Sie die *▶*-Taste. Dann stellen Sie mit dem Drehregler den gewünschten Wert für die Untergrenze ein, etwa wie hier *ISO 400*.



3. Um die Obergrenze festzulegen, drücken Sie *▶*, den gewünschten Wert (hier *ISO 1600*) stellen Sie wieder mit dem Drehregler ein. Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit der *SET*-Taste.

Ganz ähnlich geben Sie auch einen fixen ISO-Wert vor: Im Schnellmenü drehen Sie einfach am Drehregler. Alternativ rufen Sie *MENU > Aufnahme > 3 > ISO* auf, drücken die *SET*-Taste und stellen den gewünschten Wert ein.

### Mit welchem ISO-Wert wird mein Foto aufgenommen?

Wenn Sie die ISO-Automatik eingeschaltet haben, zeigt das Sucherbild zunächst nur die Information *ISO AUTO* (Bild links). Sobald Sie den Auslöser halb durchdrücken, beginnt die RX100 III mit der Belichtungsmessung und zeigt dann den ISO-Wert, mit dem sie Ihr Foto (oder Ihren Film) aufnehmen wird (Bild rechts).



### Multiframe-Rauschunterdrückung einrichten

Die Rauschunterdrückung per Mehrfachaufnahme schalten Sie ganz oben im ISO-Menü mit dem Befehl *Multiframe-RM* ein. Die ISO-Empfindlichkeit legen Sie wie bei der ISO-Automatik fest: Drücken Sie die Taste ►, dann legen Sie mit ▼ oder ▲ den gewünschten Wert fest.

Die Multiframe-Rauschunterdrückung nimmt vier Fotos in Folge auf, die sie zu einem rauscharmen Bild verrechnet. Gegenüber einer herkömmlichen Einzelaufnahme ist das Ergebnis vor allem bei höheren ISO-Werten ab etwa ISO 3200 sichtbar besser. Allerdings eignet sich das Verfahren nicht immer – mit diesen Einschränkungen müssen Sie rechnen:

- ◆ Die Multiframe-Rauschunterdrückung funktioniert nicht, wenn Sie im RAW-Format aufzeichnen.
- ◆ Das Verfahren lässt sich nicht mit *DRO* (siehe Seite 130) kombinieren. Aufnahmen mit Blitzlicht sind ebenfalls nicht möglich.
- ◆ Die Multiframe-Rauschunterdrückung eignet sich nur für statische Motive und setzt eine ruhige Kamerahaltung voraus. Verwenden Sie ein Stativ oder eine kurze Belichtungszeit.